

# Häftling floh aus Spital Aarau

**Lenzburg** Hat er mit einem Trick die Flucht eingeleitet?

Aus dem Aarauer Kantonsspital ist vor ein paar Tagen ein Gast aus Lenzburg spurlos verschwunden. Der Häftling konnte am Samstag bei einer Frau in Olten verhaftet werden und ist wieder hinter Gittern. Der Zwanzigjährige aus dem einstigen Jugoslawien war notfallmässig ins Spital gebracht worden. Er hatte Blut gespuckt: Deshalb wurde sofort der zuständige Arzt benachrichtigt, bestätigte der Lenzburger Bezirksamt-mann-Stellvertreter Willi Müller. Der Arzt war in den Ferien, ebenso zwei seiner Kollegen. Ein vierter Arzt war zwar zu Hause, wollte aber nicht ins Bezirksgefängnis kommen. Er liess den scheinbar kranken Häftling direkt ins Kantonsspital bringen. Begleitet wurde der Kranke von Kantonspolizisten.

In Aarau verzögerte sich nach einer ersten, anscheinend nichts Schlimmes ans Licht bringenden Untersuchung – wegen dringender Fälle – die weitere Untersuchung. Deshalb erkundigte sich der polizeiliche Bewacher im Lenzburger Bezirksamt, ob der kranke Häftling weiterhin bewacht werden müsste. Mit Zustimmung des Bezirksamtes wurde deshalb die aufwendige Bewachung aufgehoben. Der Häftling hätte ohnehin ein paar Stunden später freigelassen werden müssen, rechtfertigte Müller seine Entscheidung. Inhaftiert worden war der 20jährige Ausländer wegen eines Fahrzeugdiebstahls.

Nach Aufhebung der Bewachung hatte man dem «Kranken» sicherheitshalber die Kleider weggenommen. Dies hinderte ihn aber nicht daran, im Spitalhemd etwa um 18.30 Uhr mit der Brief-tasche und dem «Handy» eines anderen Patienten zu verschwinden. Ob der Mann tatsächlich krank ist, weiss ausser ihm selbst niemand. Nach der ersten Untersuchung fehlte ihm anscheinend nichts. Normalerweise werden kranke Häftlinge nach Bern ins Insepsital gebracht. (-h/f.)